

Sonett

von Clemens Brentano

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | O schwerer heißer Tag, ihr leichtes Leben | |
| 2 | Schließt müde weinend seine Augenlider, | |
| 3 | Schon senkt der Schlaf das tauende
Gefieder, | |
| 4 | Um solche Schönheit kühl ein Dach zu
weben. | |
| 5 | Von ihren Lippen leise Worte schweben, | |
| 6 | »Du Liebe süßer Träume kehre wieder!« | |
| 7 | Da läßt sich ihr der Traum der Liebe nieder, | |
| 8 | Um ihres Schlummers kranke Lust zu
heben. | |
| 9 | »Du Traum! - ich bin kein Traum, spricht er
mit Bangen, | |
| 10 | O laß uns nicht so holdes Glück
versäumen!« | |
| 11 | Da weckt er sie, und wollte sie umfassen. | |
| 12 | Sprecht! Wessen bin ich? Wer hat mich
besessen? | |
| 13 | Ich lebte nie - war eines Weibes Träumen | |
| 14 | Und nimmer starb ich, - Sie hat mein
vergessen. | |

Das Gedicht „[Sonett](#)“ von [Clemens Brentano](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Clemens Brentano	Titel	„Sonett“
Verse	14	Wörter	107
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
